

weiterung; Neuerlass der Abstandstflächensatzung; Bauanträge; Antrag evangelische Kirchengemeinde Gangkofen-Massing auf Bezuschussung der Sanierung des Kirchplatzes in Gangkofen; Informationen des Bürgermeisters. – red

**Eggenfelden: Redaktion:** ☎ 0 87 21/95 99 21  
Fax: 95 99 42, E-Mail: red.eggenfelden@pnp.de  
**Geschäftsstelle/Anzeigen:** ☎ 9 59 90 – Fax: 95 99 41  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do. 8–17 Uhr, Fr. 8–15 Uhr, Sa. 8–12 Uhr

todrom umfunktioniert wird, dann wird es leise an der Rennstrecke. Nur noch das leise Surren der Fahrzeuge ist zu hören, ab und zu ein lautes Klappern, wenn eines der Autos in der Kurve mal wieder von der Strecke abkommt und sich auf dem „Asphalt“ überschlägt.

„Die Zeit zwischen 2 und 6 Uhr, die ist die härteste“, sagt Horst Bräuer, denn diese Stille,

ANZEIGE

Mitarbeiter/in im **Zustelldienst** gesucht

Rufen Sie uns an von Mo. – Fr.

Bereich Rottal-Inn (0851) 802-383 · Bereich Altötting (08671) 5067-12  
oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH · Medienstraße 5, 94036 Passau



dentlich Nachbesserung bedarf. Immerhin 40 Meter lang ist eine Runde, da reicht die normale Stromversorgung nicht mehr aus. An acht Punkten wird deshalb Strom in die Bahn eingespeist, „tut man das nicht, kann es schon passieren, dass das Fahrzeug die nächste Kurve nicht mehr packt“, erläutert Horst Bräuer. Mittlerweile gibt

wir können hole selbst: Fahr: Eye hat, Nur den die ihre „Le

# Seit 30 Jahren im Dialog mit den Mandanten

## KPWT Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung feiert Unternehmensjubiläum im Gotischen Kasten

**Eggenfelden.** 30 Jahre KPWT Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung: Wer sich so lange auf einem durchaus umkämpften Markt nicht nur halten, sondern expandieren und entwickeln kann, der hat auch einen guten Grund, Geburtstag zu feiern. Also lud Firmengründer Dr. Franz X. Kirschner Gäste aus Politik und Wirtschaft, vor allem aber die Mandanten, in den Gotischen Kasten in Gern ein. Große Vorträge und Reden gab es dabei nicht, dafür aber viele gute Gespräche und ein musikalisches Rahmenprogramm, das sich hören lassen konnte.

Dr. Franz X. Kirschner streifte kurz die Geschichte des Unternehmens, das aus kleinen Anfängen heraus entstanden sei – das erste Büro eingerichtet mit Unterstützung der Eltern, „im Gegenzug habe ich am Sonntag als Schankkellner in unserem Wirtshaus hinter der Theke stehen müssen“. Sein Dank ging an alle, die ihn in den Anfangsjahren unterstützt haben,



**30 Jahre KPWT Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung:** stellvertretender Landrat Karl Riedler (rechts) und Bürgermeister Werner Schießl (links) gratulierten KPWT-Gründer und Partner Dr. Franz X. Kirschner (3. von rechts) und seinen Partnern Albert Schick, Franz Pfaffeneder (2. und 3. von links) sowie Karl Unterforsthuber (2. von rechts). – Fotos: Kreibich

vor allem aber an die Mandanten, von denen viele ihm seit vielen Jahren die Treue hielten.

Die Grundphilosophie seiner Arbeit fasste Dr. Kirschner kurz zusammen: das Wichtigste sei der kontinuierliche Dialog mit den

Mandanten. „Dieser Austausch schafft Vertrauen und Verständnis und lässt Partnerschaften entstehen, die in der Lage sind, näher heranzugehen – näher an die Branche, näher an die Unternehmen und näher an den Menschen.“

KPWT-Vorstandsmitglied und Partner Karl Unterforsthuber dankte ebenfalls vor allem den Mandanten: „Sie haben uns, teilweise schon über Jahre oder Jahrzehnte, Ihr Vertrauen geschenkt, Sie haben uns die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit Ihnen auf Augenhöhe die Dinge anzupacken“. Der Dank Unterforsthubers ging aber auch die Mitarbeiter: „Hohe Einsatzbereitschaft und der stete Wille zur beruflichen Weiterbildung sind die Voraussetzung dafür, den hohen Qualitätsstandard der Kanzlei, der unser Anspruch ist, weiter ständig zu verbessern“.

Nach dem „offiziellen“ Teil des Abends ging es ans Feiern: das „Julie Akustik Trio“ bot Jazzmusik zum Wohlfühlen und begleitete die Gäste damit dezent, aber mit Erfolg durch einen langen Abend.

Nicht ganz so dezent dagegen der Intendant des Theaters an der Rott, Karl M. Sibelius, der bei seinem Auftritt als „Conferencier“ nicht nur das berühmte Auftritts-

lied aus dem Musical „Cabaret“ sehr gekonnt vortrug, sondern auch gleich ein paar „Spitzen“ gegen Bürgermeister Werner Schießl „abfeuerte“, wohl wegen der Entscheidung des Stadtrates, den Zuschuss zum Theaterbetrieb nicht weiter zu bezahlen. Bei einer weiteren Nummer von Karl M. Sibelius blieb zu hoffen, dass keine Finanzbeamten unter den Gästen waren: das berühmte Georg-Kreißler-Couplet vom „Staatsbeamten“, der nur nach unten tritt und nach oben buckelt, sorgte zunächst für verblüffte Gesichter bei den Gästen, es gab aber für das Können des Schauspielers und Sängers viel Applaus.



Karl M. Sibelius

Egg Jahre Franz Kloste trauri schied die B Sonnt einerr dies persö verab

Beğ Gotte den u vinzi rierer gibt e Trank

Bei pingj sestof das K des st

Un Klost Gege fest.

– gk